

**Schulinterner Lehrplan für das Fach**

**Geographie**

**Qualifikationsphase**

### Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Qualifikationsphase

**Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

|  |  |
| --- | --- |
| **Sachkompetenz**Die Schülerinnen und Schüler* beschreiben das Zusammenwirken von Geofaktoren als System sowie deren

Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),* analysieren Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),
* erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3),
* erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),
* erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
* ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6),
* systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7).

**METHODENKOMPETENZ**Die Schülerinnen und Schüler* orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
* identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
* analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
* entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
* recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
* stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6),
* belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
* stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8).
 | **Urteilskompetenz** Die Schülerinnen und Schüler* beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
* bewerten komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zugrunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),
* bewerten unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3),
* bewerten unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4),
* bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5),
* erörtern die sich aus unvollständigen oder überkomplexen Informationen, Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte (UK6),
* beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinterliegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK7),
* bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK8).

**Handlungskompetenz**Die Schülerinnen und Schüler* präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
* nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK2),
* planen und organisieren themenbezogen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3),
* vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
* entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5),
* präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6).
 |

**Inhaltsbezug**

|  |  |
| --- | --- |
| Inhaltsfelder:**IF 3: Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen****IF 4: Bedeutungswandel von Standortfaktoren****IF 5: Stadtentwicklung und Stadtstrukturen****IF 6: Sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen****IF 7: Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und**  **Beschäftigungsstrukturen** | Inhaltliche Schwerpunkte:* Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen vor dem Hintergrund weltwirtschaftlicher Prozesse
* Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion in der gemäßigten Zone und in den Subtropen
* Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit
* Strukturwandel industriell geprägter Räume
* Herausbildung von Wachstumsregionen
* Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
* Metropolisierung und Marginalisierung als Elemente eines weltweiten Verstädterungsprozesses
* Demographischer und sozialer Wandel als Herausforderung für zukunftsorientierte Stadtentwicklung
* Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten
* Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen
* Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten
* Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung
* Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedlich entwickelte Räume
 |

**Vorhabenbezogene Konkretisierung**

|  | **Kapitel in TERRA Geographie Qualifikationsphase** | **Inhaltsfelder und Inhaltliche Schwerpunkte des Kernlehrplans** | **Sachkompetenzen und Urteilskompetenzen lt. Kernlehrplan*****Ergänzungen für den LK: kursiv*** |
| --- | --- | --- | --- |
|  | **1 Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen *(Q1.1)****(S. 8-65)*Unterrichtsstunden (GK):ca. 20 Stunden | **Inhaltsfeld 3**Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen**Inhaltliche Schwerpunkte**- Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen vor dem Hintergrund weltwirtschaftlicher Prozesse- Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion in der gemäßigten Zone und in den Subtropen- Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit |  |
|  | * 1. Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen vor dem Hintergrund weltwirtschaftlicher Prozesse*(S. 10-23)*
 |  | Die Schülerinnen und Schüler- vergleichen Plantagenwirtschaft und Subsistenzwirtschaft hinsichtlich ihrer Betriebsstrukturen und Marktausrichtung.- stellen vor dem Hintergrund der Begrenztheit agrarischer Anbauflächen und dem steigenden Bedarf an Agrargütern zunehmende Nutzungskonkurrenzen dar. ***LK:*** *- erläutern Wechselwirkungen zwischen lokaler und regionaler Agrarproduktion in den Tropen und dem Weltagrarmarkt,*- erläutern den Einfluss weltwirtschaftlicher Prozesse und Strukturen auf die agrare Raumnutzung der Tropen.- erläutern die Gefährdung des tropischen Regenwaldes aufgrund der Eingriffe des Menschen in den Stoffkreislauf.- erörtern das Spannungsfeld von Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion und Notwendigkeit zur Versorgungssicherung.- bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhaltens. |
|  | 1.2 Intensive landwirtschaftliche Produktion in den ariden Subtropen - Beispiel Saudi-Arabien*(S. 24-35)****Thema 1.2 oder 1.3 optional*** |  | Die Schülerinnen und Schüler- stellen unterschiedliche Formen der Bewässerungslandwirtschaft in den Subtropen als Möglichkeiten der Überwindung der klimatischen Trockengrenze dar.- stellen Bodenversalzung und Bodendegradierung als Folgen einer unangepassten landwirtschaftlichen Nutzung dar.- bewerten Maßnahmen zur Verringerung von Bodendegradation und Desertifikation hinsichtlich ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte.- bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhaltens. |
|  | 1.3 Intensive landwirtschaftliche Produktion in den semiariden Subtropen - das Beispiel der Huerta von Murcia in Südostspanien*(S. 36-37)****Thema 1.2 oder 1.3 optional*** |  | Die Schüler und Schülerinnen- stellen unterschiedliche Formen der Bewässerungslandwirtschaft in den Subtropen als Möglichkeiten der Überwindung der klimatischen Trockengrenze dar.***LK:*** *- analysieren unterschiedliche Formen der Bewässerungslandwirtschaft zur Überwindung der klimatischen Trockengrenze und unterscheiden sie hinsichtlich ihrer Effizienz des Wassereinsatzes.*- erklären Kennzeichen des landwirtschaftlichen Strukturwandels wie Mechanisierung, Intensivierung und Spezialisierung mit sich verändernden ökonomischen und technischen Rahmenbedingungen sowie Konsumgewohnheiten.- erörtern den Zielkonflikt zwischen der steigenden Nachfrage nach Agrargütern einer wachsenden Weltbevölkerung und den Erfordernissen nachhaltigen Wirtschaftens.- bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhaltens. |
|  | 1.4 Den Boden unter den Füßen verlieren - Desertifikation im Sahel*(S.38-43)* |  | Die Schülerinnen und Schüler- stellen Bodenversalzung und Bodendegradierung als Folgen einer unangepassten landwirtschaftlichen Nutzung dar.- bewerten Maßnahmen zur Verringerung von Bodendegradation und Desertifikation hinsichtlich ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte. |
|  | 1.5 Intensivierung und Strukturwandel in der gemäßigten Zone*(S.44-53)* |  | Die Schülerinnen und Schüler- erklären Kennzeichen des landwirtschaftlichen Strukturwandels wie Mechanisierung, Intensivierung und Spezialisierung mit sich verändernden ökonomischen und technischen Rahmenbedingungen sowie Konsumgewohnheiten.- kennzeichnen Merkmale der ökologischen Landwirtschaft.***LK:*** *- bewerten Auswirkungen des agraren Strukturwandels mit dem Schwerpunkt der Beschäftigungswirksamkeit und der Veränderungen der Kultur- und Naturlandschaft.*- bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhaltens. |
|  | 1.6 Instrumente zur Messung der Nachhaltigkeit*(S.54-57)* |  | Die Schülerinnen und Schüler- erörtern den Zielkonflikt zwischen der steigenden Nachfrage nach Agrargütern einer wachsenden Weltbevölkerung und den Erfordernissen nachhaltigen Wirtschaftens.- bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhaltens. |
|  | 1.7 Agrarprodukte für 9 Milliarden Menschen?*(S.58-59)* |  | Die Schülerinnen und Schüler- erörtern den Zielkonflikt zwischen der steigenden Nachfrage nach Agrargütern einer wachsenden Weltbevölkerung und den Erfordernissen nachhaltigen Wirtschaftens. |
|  | **2 Wirtschaftsregionen im Wandel *(Q1.2)****(S. 66-117)*Unterrichtsstunden (GK):ca. 20 | **Inhaltsfeld 4** Bedeutungswandel von Standortfaktoren**Inhaltliche Schwerpunkte**- Strukturwandel industriell geprägter Räume- Herausbildung von Wachstumsregionen |  |
|  | 2.1 Ruhrgebiet – Entstehung und Wandel eines Industriegebietes*(S.68-81)* |  | Die Schülerinnen und Schüler- erklären den Wandel von Standortfaktoren als Folge technischen Fortschritts, veränderter Nachfrage und politischer Vorgaben.- erklären die Entstehung und den Strukturwandel industriell geprägter Räume mit sich wandelnden Standortfaktoren.***LK:*** *- beschreiben den Zusammenhang zwischen Deindustrialisierungsprozessen und Modellen der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen.*- beschreiben Reindustrialisierung, Diversifizierung und Tertiärisierung als Strategien zur Überwindung von Strukturkrisen.Die Schülerinnen und Schüler- beurteilen den Bedeutungswandel von harten und weichen Standortfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung eines Raumes.- erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen. |
|  | 2.2 Faktoren der Standortwahl*(S. 82-89)* |  | Die Schülerinnen und Schüler- erklären den Wandel von Standortfaktoren als Folge technischen Fortschritts, veränderter Nachfrage und politischer Vorgaben.- erklären die Entstehung und den Strukturwandel industriell geprägter Räume mit sich wandelnden Standortfaktoren.***LK:*** *- beschreiben den Zusammenhang zwischen Deindustrialisierungsprozessen und Modellen der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen.*- beurteilen den Bedeutungswandel von harten und weichen Standortfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung eines Raumes, |
|  | 2.3 Innovationen und Wirtschaftswandel*(S. 90-97)* |  | Die Schülerinnen und Schüler- erklären die Orientierung moderner Produktions- und Logistikbetriebe an leistungsfähigen Verkehrsstandorten aufgrund der wachsenden Bedeutung von just-in-time-production und lean-production.- beurteilen den Bedeutungswandel von harten und weichen Standortfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung eines Raumes. |
|  | 2.4 Region München - Wachstum ohne Grenzen?*(S. 98-101)****optional*** |  | Die Schülerinnen und Schüler- analysieren Wachstumsregionen mit Hilfe wirtschaftlicher Indikatoren.***LK:*** *- stellen als wesentliche Voraussetzungen für die Entwicklung von Hightech-Clustern eine hochentwickelte Verkehrs- und Kommunikationsinfrastruktur sowie die räumliche Nähe zu Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen dar.*- beurteilen die Bedeutung von Wachstumsregionen für die Entwicklung eines Landes aus wirtschaftlicher, technologischer und gesellschaftlicher Perspektive.***LK:*** *- beurteilen die Bedeutung staatlicher Institutionen und politischer Entscheidungen für die Ausprägung von Wachstumsregionen und Hightech-Clustern.* |
|  | 2.5 Fit für den globalen Markt: Förderung europäischer Wirtschaftsregionen*(S. 102-109)* |  | Die Schülerinnen und Schüler- beschreiben Reindustrialisierung, Diversifizierung und Tertiärisierung als Strategien zur Überwindung von Strukturkrisen.- erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen.***LK:*** *- erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen hinsichtlich der Nachhaltigkeit, raumordnerischer Leitbilder und Entwicklungsstrategien.*- beurteilen die Bedeutung von Wachstumsregionen für die Entwicklung eines Landes aus wirtschaftlicher, technologischer und gesellschaftlicher Perspektive.***LK:*** *- beurteilen die Bedeutung staatlicher Institutionen und politischer Entscheidungen für die Ausprägung von Wachstumsregionen und Hightech-Clustern.* |
|  | 2.6 Mehr Wachstum durch Sonderwirtschafts- und Freihandelszonen*(S. 110-115)* |  | Die Schülerinnen und Schüler- erläutern die Veränderung von lokalen und globalen Standortgefügen aufgrund der Einrichtung von Sonderwirtschafts-, Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen.- erörtern Chancen und Risiken, die sich in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht aus der Einrichtung von Sonderwirtschafts-, Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen ergeben. |
|  | **3 Stadtentwicklung und Stadtstrukturen *(Q2.1)****(S. 118-173)*Unterrichtsstunden (GK):ca. 20 | **Inhaltsfeld 5**Stadtentwicklung und Stadtstrukturen**Inhaltliche Schwerpunkte:**- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten- Metropolisierung und Marginalisierung als Elemente eines weltweiten Verstädterungsprozesses- Demographischer und sozialer Wandel als Herausforderung für zukunftsorientierte Stadtentwicklung |  |
|  | 3.1 Stadt als lebenswerter Raum für alle?*(S. 121-123)* |  | Die Schülerinnen und Schüler- bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern. |
|  | 3.2 Städte als komplexe Lebensräume zwischen Tradition und Fortschritt*(S. 124-139)* |  | Die Schülerinnen und Schüler- gliedern städtische Räume nach genetischen, funktionalen und sozialen Merkmalen.***LK:*** *- ordnen anhand von städtebaulichen Merkmalen Städte oder Stadtteile historischen und aktuellen Leitbildern der Stadtentwicklung zu.*- beschreiben die Genese städtischer Strukturen mit Bezug auf grundlegende Stadtentwicklungsmodelle.- erläutern den Einfluss von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen auf gegenwärtige Stadtstrukturen.- erklären die Entstehung tertiärwirtschaftlich geprägter städtischer Teilräume im Zusammenhang mit Nutzungskonkurrenzen, dem sektoralen Wandel und dem Miet- und Bodenpreisgefüge.***LK:*** *- erklären die Verflechtung von Orten verschiedener Zentralitätsstufen mit deren unterschiedlicher funktionalen Ausstattung.*- bewerten die Folgen von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen im Hinblick auf ökologische Aspekte und das Zusammenleben sozialer Gruppen.- erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume.***LK:*** *- erörtern Umfang und Grenzen von Großprojekten als Impulse für die Revitalisierung von Innenstädten.*- bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern. |
|  | 3.3 Stadt und Stadtentwicklung in außereuropäischen Kulturkreisen*(S. 140-147)* |  | Die Schülerinnen und Schüler- beschreiben die Genese städtischer Strukturen mit Bezug auf grundlegende Stadtentwicklungsmodelle.***LK:*** *- beschreiben die Genese kulturraumspezifischer städtischer Strukturen mit Bezug auf verschiedene Stadtentwicklungsmodelle.****LK:*** *- beurteilen die Aussagekraft von Stadtentwicklungsmodellen hinsichtlich ihrer Übertragbarkeit auf Realräume.*- bewerten die Folgen von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen im Hinblick auf ökologische Aspekte und das Zusammenleben sozialer Gruppen. |
|  | 3.4 Metropolisierung und Marginalisierung – Prozesse im Rahmen der weltweiten Verstädterung*(S. 148-159)* |  | Die Schülerinnen und Schüler- erläutern Metropolisierung als Prozess der Konzentration von Bevölkerung, Wirtschaft und hochrangigen Funktionen.- erläutern die Herausbildung von Megastädten als Ergebnis von Wanderungsbewegungen aufgrund von pull- und push-Faktoren.- stellen die räumliche und soziale Marginalisierung in Städten in Entwicklungs- und Schwellenländern dar.***LK:*** *- erklären die lokale Fragmentierung und Polarisierung als einen durch die Globalisierung verstärkten Prozess aktueller Stadtentwicklung.*- erörtern die Problematik der zunehmenden ökologischen und sozialen Vulnerabilität städtischer Agglomerationen im Zusammenhang mit fortschreitender Metropolisierung- und Marginalisierung.- bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern. |
|  | 3.5 Strategien einer zukunftsorientierten Stadtentwicklung*(S. 160-167)* |  | Die Schülerinnen und Schüler- stellen Stadtumbaumaßnahmen als notwendige Anpassung auf sich verändernde soziale, ökonomische und ökologische Rahmenbedingungen dar.- bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität.- erörtern die Auswirkungen von Revitalisierungsmaßnahmen unter Aspekten nachhaltiger Stadtentwicklung.***LK:*** *- erörtern den Wandel städtebaulicher Leitbilder als Ausdruck sich verändernder ökonomischer, demographischer, politischer und ökologischer Rahmenbedingungen.****LK:*** *- erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume anhand von Kriterien, die sich aus raumordnerischen und städtebaulichen Leitbildern ergeben.****LK:*** *- bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung.***LK:** *- bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität auch unter Berücksichtigung der jeweiligen Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern.* |
|  | **4 Bevölkerungsentwicklung und Migration *(Q2.1)****(S. 174-199)*Unterrichtsstunden (GK):ca. 10 | **Inhaltsfeld 6** Sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen**Inhaltlicher Schwerpunkt:**- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen |  |
|  | 4.1 Probleme und Herausforderungen*(S. 176-177)* |  |  |
|  | 4.2 Entwicklung der Weltbevölkerung*(S. 178-185)* |  | Die Schülerinnen und Schüler- erläutern anhand des Modells des demographischen Übergangs Unterschiede und Gemeinsamkeiten der demographischen Entwicklung zwischen Industrie- und Entwicklungsländern sowie daraus resultierende Folgen.- bewerten Aussagemöglichkeiten und -grenzen demographischer Modelle. |
|  | 4.3 Die demografische Alterung*(S. 186-189)* |  | Die Schülerinnen und Schüler- erläutern anhand des Modells des demographischen Übergangs Unterschiede und Gemeinsamkeiten der demographischen Entwicklung zwischen Industrie- und Entwicklungsländern sowie daraus resultierende Folgen.- bewerten Aussagemöglichkeiten und -grenzen demographischer Modelle. |
|  | 4.4 Migration weltweit*(S. 190-197)* |  | Die Schülerinnen und Schüler- erläutern sozioökonomische und räumliche Auswirkungen internationaler Migration auf Herkunfts- und Zielgebiete.***LK:*** *- erläutern sozioökonomische und räumliche Auswirkungen von ökonomisch, ökologisch und politisch bedingter internationaler Migration auf Herkunfts- und Zielgebiete.*- erörtern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration. |
|  | **5 Globale Disparitäten - Herausforderung für die Eine Welt *(Q1.2)****(S. 200-245)*Unterrichtsstunden (GK):ca. 12 | **Inhaltsfeld 6** Sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen**Inhaltliche Schwerpunkte:**- Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten- Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten |  |
|  | 5.1 Gewinner und Verlierer in der Einen Welt*(S. 202-207)* |  |  |
|  | 5.2 Merkmale und Ursachen globaler Disparitäten*(S. 208-217)* |  | Die Schülerinnen und Schüler- unterscheiden Entwicklungsstände von Ländern anhand ökonomischer und sozialer Indikatoren sowie dem HDI.- erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur sowie der politischen Verhältnisse.***LK:*** *- erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur und des Prozesses der globalen Fragmentierung.*- beurteilen Entwicklungschancen und Entwicklungsrisiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben. |
|  | 5.3 Disparitäten und tragfähige Ernährungssicherung*(S. 218-221)* |  | Die Schülerinnen und Schüler- erörtern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration. |
|  | 5.4 Strategien und Instrumente zur Reduzierung von Disparitäten*(S. 222-231)* |  | Die Schülerinnen und Schüler- stellen Entwicklungsachsen und Entwicklungspole als Steuerungselemente der Raumentwicklung dar.- erläutern das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung sowie daraus ableitbare Maßnahmen.***LK:*** *- erläutern die Leitbilder der nachholenden Entwicklung, der Befriedigung von Grundbedürfnissen und der nachhaltigen Entwicklung sowie daraus abzuleitende Maßnahmen.*- beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit.- erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung des Leitbilds der nachhaltigen Entwicklung ergeben.***LK:*** *- erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung unterschiedlicher Leitbilder der Entwicklung ergeben.* |
|  | 5.5 Globalisierung als Chance zum Abbau von Disparitäten?*(S. 232-239)* |  | Die Schülerinnen und Schüler- stellen Entwicklungsachsen und Entwicklungspole als Steuerungselemente der Raumentwicklung dar.- beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit.***LK:*** *- beurteilen Entwicklungschancen und Entwicklungsrisiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben.****LK:*** *- beurteilen Strategien zur Exportdiversifizierung hinsichtlich ihrer Wirksamkeit für eine nationalen ökonomischen Entwicklung.* |
|  | **6 Auf dem Weg zur Dienstleistungsgesellschaft – Tertiärisierung von Wirtschaft und Gesellschaft (*teilweise integriert in die Themen Ruhrgebiet, Stadtgeographie, Tourismus)****(S. 246-273)*Unterrichtsstunden (GK):ca. 6 | **Inhaltsfeld 7**Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen**Inhaltlicher Schwerpunkt:**- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung |  |
|  | 6.1 Dienstleistungszentrum Düsseldorf*(S. 248-249)* |  | Die Schülerinnen und Schüler- erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozioökonomischen und technischen Gegebenheiten.***LK:*** *- beschreiben die räumliche Struktur von Dienstleistungsclustern.* |
|  | 6.2 Tertiärisierung - nicht nur ein Segen*(S. 250-251)* |  | Die Schülerinnen und Schüler- erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozioökonomischen und technischen Gegebenheiten.- erörtern raumstrukturelle Folgen, die sich durch die Aufspaltung des tertiären Sektors in Hoch- und Niedriglohnbereiche ergeben sowie die damit verbundenen Konsequenzen für Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen. |
|  | 6.3 Der Weg in die Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft*(S. 252-257)* |  | Die Schülerinnen und Schüler- stellen die Vielfalt des tertiären Sektors am Beispiel der Branchen Handel, Verkehr sowie personen- und unternehmensorientierte Dienstleistungen dar.- erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozioökonomischen und technischen Gegebenheiten. |
|  | 6.4 Verkehrs- und Kommunikationsnetze - ihre Bedeutung für globale Verflechtungen*(S. 258-263)* |  | Die Schülerinnen und Schüler- erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozioökonomischen und technischen Gegebenheiten.- bewerten die Bedeutung einer leistungsfähigen Infrastruktur für Unternehmen des tertiären Sektors. |
|  | 6.5 Global Citys – urbane Zentren der Weltwirtschaft*(S. 264-271)* |  | Die Schülerinnen und Schüler- erklären die Herausbildung von Global Cities zu höchstrangigen Dienstleistungszentren als Ergebnis der globalen Wirtschaftsentwicklung.- erörtern Folgen des überproportionalen Bedeutungszuwachses von Global Cities. |
|  | **7 Wirtschaftsfaktor Tourismus - Bedeutung für unterschiedliche entwickelte Räume*****(Q2.2)****(S. 274-307)*Unterrichtsstunden (GK):ca. 12 | **Inhaltsfeld 7**Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen**Inhaltlicher Schwerpunkt:**- Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedlich entwickelte Räume |  |
|  | 7.1 Wohin die Reise geht*(S. 276-277)* |  | Die Schülerinnen und Schüler- erläutern die naturräumliche und infrastrukturelle Ausstattung einer Tourismusregion sowie deren Wandel aufgrund der touristischen Nachfrage. |
|  | 7.2 Boombranche Tourismus*(S. 278-283)* |  | Die Schülerinnen und Schüler- erläutern die naturräumliche und infrastrukturelle Ausstattung einer Tourismusregion sowie deren Wandel aufgrund der touristischen Nachfrage.- erörtern positive und negative Effekte einer touristisch geprägten Raumentwicklung.- erörtern den Zielkonflikt zwischen wirtschaftlichem Wachstum durch Tourismus und nachhaltiger und sozial gerechter Entwicklung in Tourismusregionen. |
|  | 7.3 Tourismus zwischen Landschaftszerstörung und Landschaftsbewahrung*(S. 284-291)* |  | Die Schülerinnen und Schüler- erläutern die naturräumliche und infrastrukturelle Ausstattung einer Tourismusregion sowie deren Wandel aufgrund der touristischen Nachfrage.- ordnen Folgen unterschiedlicher Formen des Tourismus in das Dreieck der Nachhaltigkeit ein.***LK:*** *- ordnen Folgen unterschiedlicher Formen des Tourismus in verschiedene Konzepte der Nachhaltigkeit ein.*- erörtern positive und negative Effekte einer touristisch geprägten Raumentwicklung.- erörtern den Zielkonflikt zwischen wirtschaftlichem Wachstum durch Tourismus und nachhaltiger und sozial gerechter Entwicklung in Tourismusregionen.- bewerten ihr eigenes und fremdes Urlaubsverhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen.***LK:*** *- erörtern das Dilemma zwischen der Befriedigung individueller Urlaubsbedürfnisse und einer nachhaltigen Entwicklung in Tourismusregionen.* |
|  | 7.4 Tourismus - eine Chance für Entwicklungsländer?*(S. 292-299)* |  | Die Schülerinnen und Schüler- analysieren unter Einbezug eines einfachen Modells die Entwicklung einer touristischen Destination.***LK:*** *- erklären unter Einbezug verschiedener Modelle Bedeutung und raumzeitliche Entwicklung des Tourismus.****LK:*** *- ordnen Folgen unterschiedlicher Formen des Tourismus in verschiedene Konzepte der Nachhaltigkeit ein.*- erörtern positive und negative Effekte einer touristisch geprägten Raumentwicklung.- erörtern den Zielkonflikt zwischen wirtschaftlichem Wachstum durch Tourismus und nachhaltiger und sozial gerechter Entwicklung in Tourismusregionen.**LK:** *- erörtern das Dilemma zwischen der Befriedigung individueller Urlaubsbedürfnisse und einer nachhaltigen Entwicklung in Tourismusregionen.****LK:*** *- beurteilen Aussagemöglichkeiten und -grenzen von modellhaften Darstellungen der Tourismusentwicklung.* |
|  | 7.5 Raumanalyse: Tourismus – eine Chance für eine zukunftsfähige Entwicklung Sri Lankas?*(S. 300-305)* |  | Die Schülerinnen und Schüler- erläutern die naturräumliche und infrastrukturelle Ausstattung einer Tourismusregion sowie deren Wandel aufgrund der touristischen Nachfrage.- ordnen Folgen unterschiedlicher Formen des Tourismus in das Dreieck der Nachhaltigkeit ein.- erörtern positive und negative Effekte einer touristisch geprägten Raumentwicklung.- erörtern den Zielkonflikt zwischen wirtschaftlichem Wachstum durch Tourismus und nachhaltiger und sozial gerechter Entwicklung in Tourismusregionen. |